

L02312 Arthur Schnitzler an
Georg Brandes, 30. 11. 1918

Wien, 30. 11. 918

Lieber und verehrter Herr Brandes

Darf ich Sie bitten, Herrn Sonne, der Ihnen die herzlichsten Grüße überbringt,
freundlich aufzunehmen? Er reist in national-jüdischen Angelegenheiten nach
5 Kopenhagen, und von dort weiter, und wird Ihnen, wenn Sie es gestatten allerlei
berichten, was Sie sehr interessiren wird. Jedenfalls werden Sie in ihm einen sehr
klugen, höchst unterrichteten und in bestem Sinne thätigen Mann kennen lernen.
Lassen Sie mich Ihnen heute nur flüchtig für Ihren letzten Brief danken – in den
10 nächsten Tagen soll es ausführlicher geschehn – und hoffentlich lässt sich bald
schöneres erzählen als es heute möglich wäre. Die Meinen sind alle wohl; – und
ich arbeite so gut es geht; – aber es geht nicht gut. Immerhin erhalten Sie eine
neue Novelle von mir zugeschickt! Von Herzen

Ihr

Arthur Schnitzler

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 30. 11. 1918 in Wien
Erhalt durch Georg Brandes im Zeitraum [1. 12. 1918 – 5. 12. 1918?] in Kopenhagen
- ⌚ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 825 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und numme-
riert: »41.«
- ✉ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel.
Bern: Francke 1956, S. 125–126.

¹² *Novelle*] ab hier weiter am linken Rand

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 30. 11. 1918. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02312.html> (Stand 14. Februar 2026)